



Patrik Egli

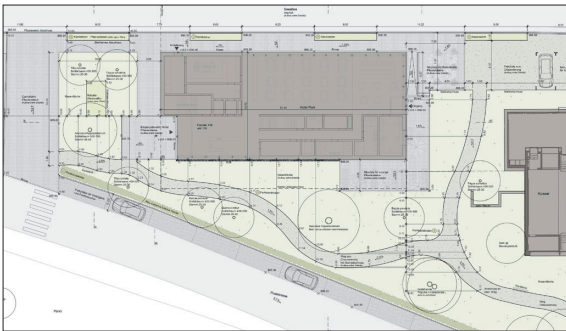
Diplomand	Patrik Egli
Examinatoren	Prof. Hansjörg Gadiant, Jochen Soukup
Experte	Christophe Rentzel, Salathé Gartenbau AG, Oberwil, BL
Themengebiet	Landschaftsbau und -management

Hotelparkgestaltung in Heiden / Appenzell Ausserrhoden

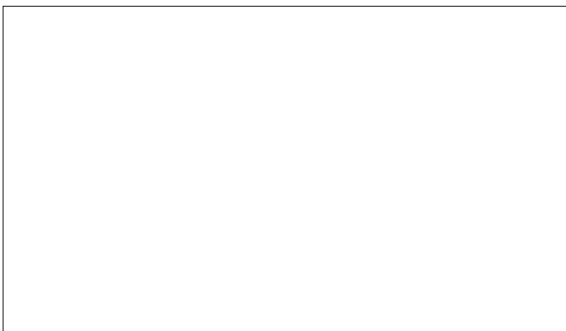
Hotel im Park



Konzeptplan mit Ebenen



Ausführungsplan



Ansicht / Schnitt von Stahlwand

Problemstellung: Heiden war ein international bekannter Kurort und berühmt durch seine Molkekuren. Der Beginn des Ersten Weltkriegs setzte jedoch dem Kurwesen ein abruptes Ende. Noch heute erinnern die Seeallee und der Kurpark mit dem alten geschützten Baumbestand und dem 1956 von Otto Glaus erbauten Kursaal an die frühere Glanzzeit des Kurwesens. Mit der Einstellung des Kurbetriebs und dem stark zugenommenen Fahrzeugverkehr in der Seeallee sind die Touristenzahlen abgeflacht. Die bestehende Situation des Areals wird bezüglich der Attraktivität somit infrage gestellt.

Aufgabenstellung: Durch den Architekturwettbewerb soll das Areal rund um die Seeallee als Einheit gestärkt und als Naherholungsgebiet aufgewertet werden. Das neue Hotel soll die bestehende Hotelanlage ergänzen, um Seminare und Kongresse nach Heiden zu holen. Die Aufgabe beinhaltet die neue Aussenraumgestaltung und verbesserte Verkehrs- und Parkplatzsituation innerhalb des Perimeters. Ziel des Wettbewerbs ist es, den Zusammenhang des Kurparks mit der Seeallee, dem Dunantplatz und den erwähnten Hotelbauten zu stärken, um die Gemeinde als ein attraktives Ausflugsziel erscheinen zu lassen.

Ergebnis: Das Konzept mit dem Hotel im Park baut auf drei Konzeptbausteinen auf: 1. Damit ein einheitliches Bild entsteht, werden alle Wege im Park mit demselben Material wie beim Dunantplatz als chaussierter Belag gestaltet. 2. Bei der Seeallee werden die Pflanzenbeete auf die ganze Länge ergänzt und ersetzt. Der Park und der Dunantplatz werden mit einem leicht erhöhten Pflasterbelag miteinander verbunden. Die Parkplätze an der Poststrasse werden bis zum Hotel mit Pflastersteinen weitergeführt und rund um das Hotel erweitert. So soll eine ruhige einheitliche Atmosphäre entstehen. 3. Der letzte Konzeptbaustein widmet sich der Bepflanzung und den geschützten Bäumen, die durch den neuen Bereich rund um das Hotel ergänzt werden. Auf der tiefer liegenden Seite des Parks ist eine Hecke geplant, um die Besucher Richtung Seeallee zu leiten. So wird das gesamte Areal als eine Einheit wahrgenommen.